

Ihr Einsatz ist Gold wert

JUBILÄUM Fest zur 200. Verleihung des Ehrenwertpreises rückte Bedeutung für Gesellschaft und Demokratie in den Blick.

VON WOLFGANG HEILIG-ACHNECK

NÜRNBERG - Sie verdienen Anerkennung - und ihr Einsatz soll Ansporn für andere sein, sich ebenfalls zu engagieren: Quer durch alle gesellschaftlichen Bereiche übernehmen Menschen freiwillig und unbezahlt Aufgaben für das Gemeinwesen. Das muss und soll kein pures Aufopfern sein. Die meisten empfinden ihre Dienste zumindest auch als bereichernd für sie selbst - und Spaß machen darf es durchaus auch.

Kaum irgendwo wird die ganze Breite und Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeiten so deutlich wie bei der

EhrenWert

Aktion „Ehrenwert“. Vor inzwischen 14 Jahren ins Leben gerufen, wird sie seither getragen von der Stadt Nürnberg, den Universa Versicherungen und den Nürnberger Nachrichten. Monatlich wird eine Preisträgerin oder ein Preisträger gekürt, jeweils zum Jahresende kommen drei zusätzlich hinzu. Dass der Preis nun zum 200. Mal verliehen werden konnte, war nicht nur Anlass für eine Jubiläumsfeier, sondern auch für einen neuen Sammelband. Einer mit den Porträts der ersten 100 Preisträger war vor sieben Jahren erschienen. Nun hat Jo Seuß, Mitinitiator der Aktion, langjähriger Redakteur bei den Nürnberger Nachrichten und inzwischen freischaffender Journalist, die zweite „Hundertschaft“ zusammengestellt - der Verlag Nürnberger Presse hatte dafür grünes Licht gegeben.

Unter dem Titel „100 x Ehrenwert“ sind nun die Reportagen nachzulesen, die über die Preisträger seit Juni 2016 in den Nürnberger Nachrichten



Mitinitiator und Buch-Herausgeber Jo Seuß [li.] und Sozialreferentin Elisabeth Ries sowie Hartmut Wehr [re.] und Uwe Müller [2.v.re.] von den Universa Versicherungen gratulieren Hiltrud und Peter Brill [Mitte] als 200. Preisträgern zu der Auszeichnung.

veröffentlicht wurden, samt ergänzender Beiträge und Informationen. Das Panorama reicht von Vera Kufner vom Fürther Arbeitskreis Resozialisierung über beispielsweise Julia Sommer von der Seniorenbegegnungsstätte Nürnberg-Gartenstadt oder die „Beachcleanerin“ Anne Mäusbacher bis zu Hiltrud und Peter Brill vom Kulturbahnhof Kalchreuth. Das Fest in der Villa Leon mit musikalischen Akzenten der Heroldsberger „Hotties“ bot den passenden Rahmen, die beiden als Preisträger im Monat Juli zu ehren - und zugleich allen Mitwirkenden in Organisation, Jury und Buchgestaltung zu danken. „Engagement ist die Grundlage jedes Gemeinwesens“, würdigte Nürnbergs Sozialreferentin Elisabeth Ries

den Einsatz, vor allem aber auch Ideen, Kreativität, Ausdauer und Hartnäckigkeit aller Ehrenwert-Preisträgerinnen und -träger. „Der Dank gilt aber ebenso allen Nicht-Preisträgern und Nicht-Anwesenden, denn unsere Demokratie lebt davon.“ Zugleich unterstrich sie, dass „Ehrenamt nie dazu missbraucht werden darf, um staatliche Daseinsvorsorge zu ersetzen“, die Bedeutung als Ergänzung und Korrektur sei aber nicht hoch genug zu schätzen.

NN-Chefredakteur Michael Husarek würzte sein launig-unterhaltsames Grußwort mit kuriosen Zitaten aus der „Feder“ des Programms ChatGPT wie dem schrägen Vergleich des Ehrenamts mit „Sahnetupfern auf Lebkuchen“. Dieses sei oft nur

scheinbar unpolitisch - und gerade deshalb so wertvoll, „weil es aus der Mitte der Gesellschaft kommt“. Und der Preis trage dazu bei, sonst Unbekannte aus der Anonymität zu holen.

Bei aller Freude über solche Anerkennung wurden allerdings in kleiner, eher vertrauter Runde auch Enttäuschung und Kritik laut, vor allem über träge Verwaltungen und kommunale Dienste. Gerade fachlich kompetente Ehrenamtliche müssen offenbar immer wieder erleben, dass ihre Anregungen, etwa für einen entschlosseneren Umweltschutz, nicht wirklich ernstgenommen werden.

INFO
100 x Ehrenwert, Edition Elfzweins, ISBN 978-3-9824132-0-4, 15 Euro.

Foto: Giulia Iannicelli